

Was bedeutet das Ende der OPEC für den Iran-Krieg und die weltweiten Energiepreise?

08:18 Uhr | [Redaktion](#)

Inmitten wachsender geopolitischer Spannungen im Nahen Osten steht die Allianz der OPEC+ vor einer Zerreißprobe, die weitreichende Folgen für die globale Energiestabilität haben könnte, berichtet [ZeroHedge](#). Während interne Streitigkeiten über Förderquoten und die Marktanteilsstrategie Saudi-Arabiens das Bündnis schwächen, droht ein Auseinanderbrechen der Organisation die koordinierte Preissteuerung der letzten Jahrzehnte zu beenden. Ein Ende der OPEC würde bedeuten, dass die Mitgliedsstaaten wieder verstärkt in direkten Wettbewerb treten, was die Dynamik des globalen Ölmarktes grundlegend verändern und die Vormachtstellung der traditionellen Förderländer gefährden würde.

Die Drohung eines Krieges zwischen Israel und dem Iran verschärft die Situation zusätzlich und fungiert als unberechenbarer Katalysator für die Preisentwicklung. Sollte es zu einem direkten militärischen Konflikt kommen, stünde die Straße von Hormus – das weltweit wichtigste Nadelöhr für Öltransporte – im Zentrum der Eskalation. Experten warnen, dass eine Blockade dieser Route nicht nur die iranischen Exporte stoppen, sondern auch die Lieferungen der benachbarten Golfstaaten massiv behindern würde, was die geopolitische Risikoprämie trotz der internen OPEC-Krisen drastisch in die Höhe treiben könnte.

Für die globalen Ölpreise ergibt sich daraus ein paradoxes Szenario aus Abwärts- und Aufwärtsdruck. Einerseits könnte der Zusammenbruch der OPEC-Quotendisziplin zu einer Flutung des Marktes und einem Preissturz führen, da Länder wie die Vereinigten Arabischen Emirate ihre Kapazitäten voll ausschöpfen wollen. Andererseits würde jeder Funke in der Iran-Krise die Preise sofort wieder nach oben treiben. Diese extreme Volatilität stellt eine enorme Herausforderung für die Weltwirtschaft dar, da Planungssicherheit für Energieimporteure in weite Ferne rückt.

Langfristig könnte das Ende der OPEC den Übergang zu einer neuen Ära der Energiepolitik markieren, in der nationale Interessen und militärische Machtprojektionen die kollektive Marktsteuerung ersetzen. Der Iran stünde in diesem Szenario besonders unter Druck, da das Land sowohl ökonomisch als auch militärisch isoliert zu werden droht. Die Weltgemeinschaft müsste sich auf eine Ära einstellen, in der Ölpreise nicht mehr in Wiener Konferenzzimmern, sondern durch die Dynamik bewaffneter Konflikte und den rücksichtslosen Kampf um Marktanteile bestimmt werden.

© Redaktion [RohstoffWelt.de](#)

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/731937--Was-bedeutet-das-Ende-der-OPEC-fuer-den-Iran-Krieg-und-die-weltweiten-Energiepreise.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).